

42

Grosses Fiescherhorn, 4049 m – Hinteres Fiescherhorn, 4025 m

1111 Hm
5.00 Std.

Im Reich der (Ski-)Viertausender

Neun Viertausender erheben sich in den Berner Alpen: Sechs sind den guten SkiAlpinisten zugänglich, wobei die Ski mehr oder weniger hoch mitgenommen werden können. Extremskifahrer fahren auch vom Mönch (Südflanke und Nordostwand) und fast vom Lauteraarhorn (Südwandcouloir) ab; nur das Schreckhorn erhielt bisher noch keinen Skibesuch. Die Fiescherhörner gehören mit dem Finsteraarhorn und der Jungfrau zu den am häufigsten besuchten Ski-Viertausendern, während das Aletschhorn und das Grosse Grünhorn eine Spur schwieriger sind. Die Traversierung des Fieschersattels von West nach Ost mit der Besteigung vom Hinteren und/oder Grossen Fiescherhorn ist der wohl eleganteste, aber auch anforderungsreichste Zugang zur weit abgelegenen Finsteraarhornhütte. Aber auf solcher Höhe gerät man ja ohnehin recht schnell außer Atem.

Den Sonnenaufgang erfahren: Abfahrt vom Oberen Mönchsloch aufs Ewigschneefeld.



Gipfelsturm aufs Grosse Fiescherhorn; der Mönch nimmt's gelassen.



Talorte: Grindelwald (1034 m) und Lauterbrunnen (796 m), vgl. Tour 37.
Ausgangspunkt: Jungfrauoch (3454 m), vgl. Tour 37.
Endpunkt: Finsteraarhornhütte (3048 m), vgl. Tour 43.
Aufstiegszeiten: Jungfrauoch – Oberes Mönchsloch 1 Std., Ewigschneefeld – Gross Fiescherhorn 3 Std., Traversierung zum Hinter Fiescherhorn 1 Std.
Höhenunterschied: Insgesamt 1130 m Aufstieg, 1310 m Abfahrt, 230 m Abstieg.
Anforderungen: WS+. Der Schlusshang zum Fieschersattel ist auf 100 m 50°. Gut griffige, aber exponierte Kletterei (II) am Südostgrat des Grossen Fiescherhorns. Die Abfahrt vom Gipfel des Hinteren Fiescherhorns ist nur bei besten Verhältnissen möglich (kurz über 40° steil). Achtung auf Eisschlag von links oben in der Seraczone bei der Abfahrt über den ziemlich verschrundeten Gletscherarm auf den Walliser Fiescherfirn. Gletscherausrüstung.
Orientierung: Oft gemacht. Bei Nebel auf den weiten Gletscherflächen aller-

dings sehr schwierige Orientierung.
Hangrichtung: Aufstieg SW; Abfahrt O und S.
Lawinengefährdung: Der Hang zum Fieschersattel kann gefährlich sein.
Günstige Zeit: April, Mai.
Einkehr: Jungfrauoch, vgl. Tour 37.
Unterkunft: Mönchslochhütte (3657 m), 120 Plätze, Winterraum 20 Plätze, immer offen, bewirtschaftet von Ende März bis Anfang Oktober, ☎ 033 971 34 72, www.moenchsloch.ch; Finsteraarhornhütte (3048 m), vgl. Tour 43.
Variante: Vom Jungfrauoch über den Jungfraufirn auf den Konkordiaplatz (ca. 2700 m), Wiederaufstieg über den Grüneggfirn in die Grünhornlücke (3279 m) und Abfahrt in nordöstlicher Richtung zur Finsteraarhornhütte; 4 Std. vom Joch; L+.
Tipp: Am Vorabend anreisen und so viel früher von der Mönchslochhütte starten.
Kombinationsmöglichkeit: Tour 37, 38, 40, 43, 44.
Karten: 264 Jungfrau; 1249 Finsteraarhorn.